

Main-Echo

24.01.2023

- Anzeige -

- Anzeige -

## Rechtenbach tritt »Wir im Spessart« bei

**Gemeinderat: Befürchtungen zum Biosphärenreservat klingen an - Appell von Heidi Wright verhallt ungehört**

[Rechtenbach](#) 20.01.2023 - 14:36 Uhr 2 Min.

[Vorlesen](#) [1 Kommentar](#) [Merken](#) [Mehr zum Thema: Biosphärenreservat Spessart](#)



*Ein Blick über die verschneiten Dächer von Rechtenbach: Die Gemeinde ist dem Verein "Wir im Spessart" beigetreten.*

Foto: Jochen Kümmel

**Die Gemeinde Rechtenbach tritt dem Verein »Wir im Spessart« bei. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstagabend im Rathaus einstimmig beschlossen.**

- Anzeige -

»Wir im Spessart ist eine Allianz von Einzelpersonen, Vereinen und Kommunen, die die Interessen des Spessarts und der lokalen Bevölkerung vertritt und in die öffentliche Diskussion einbringen will«, heißt es auf der Vereinshomepage. Unter anderem setzt sich der Verein für den Erhalt der Spessartrechte, also die Holznutzungsrechte der lokalen Bevölkerung, ein.

Zum Beitritt erhielt Bürgermeister Christian Lang auch einen Anruf und eine Mail von der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Freunde des Spessarts, Heidi Wright. In dem Schreiben, das Lang verlas, bat Wright die Gemeinderäte, dem Prozess um die Machbarkeitsstudie für ein mögliches **Biosphärenreservat Spessart** eine Chance zu geben. Weiter ersuchte Wright die Gemeinderäte, sich erst zum Ende des Prozesses eine Meinung zu bilden.

»Wir treten dem Verein Wir im Spessart auf jeden Fall bei, denn wenn **das** kommt ?«: Mit dem unvollendeten Satz deutete Lang seine Befürchtungen zum **Biosphärenreservat** an. Der Rathaus-Chef räumte ein, dass noch nicht bekannt sei, wo die notwendige Kernzone angesiedelt werden soll, in der sich die Natur möglichst unbeeinflusst vom Menschen entwickeln können soll. Dennoch erklärte Lang: »Wir sind etwas arg grün eingezeichnet.« Zustimmung erfolgte auch aus dem Gremium.

Die Mitgliedschaft bei »Wir im Spessart« kostet 25 Euro im Jahr. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Bürgermeisters und beschloss einstimmig ohne größere Diskussionen den Beitritt.